# ERFOLGREICHES NETZWERKEN GESUCHT?

#### DER UMWELTCLUSTER BAYERN IST INNOVATIONS-PLATTFORM FÜR DIE BAYERISCHE UMWELTWIRTSCHAFT

Der Umweltcluster Bayern in Augsburg ist als Trägerverein Umwelttechnologie-Cluster Bayern e.V. mit über 200 Mitgliedern organisiert. In enger Zusammenarbeit mit Politik, Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft konzentriert sich seine Arbeit auf Transfer, Bildung und Verstärkung von Kooperation. Die zentrale Aufgabe des Netzwerks ist die Stärkung und der Ausbau der bayerischen Wirtschaft entlang der Wertschöpfungskette.

Mit umwelttechnologischen Projekten und Arbeitskreisen verbindet der Umweltcluster Bayern die Kompetenzen seiner Mitglieder und entwickelt Lösungen zur Abfallvermeidung, Substitution durch biobasierte Alternativen und zirkuläres Wirtschaften. Mit seinem Prädikat "Umweltcluster Leuchtturmprojekt" wird jedes Jahr ein Projekt ausgezeichnet, das einen vorbildlichen Beitrag zur Entwicklung der Umwelttechnologie in Bayern leistet und damit zur Verbesserung der Klima- und Umweltsituation beiträgt.

"Wir bieten unseren Mitgliedern ein Forum für den Informationsaustausch, fungieren als Innovationsplattform und sind Startrampe ins Ausland." Alfred Mayr, Geschäftsführer des Umweltcluster Bayern, betont damit die intensive Netzwerkarbeit des Umweltclusters.

"Die Herausforderungen im Umweltbereich lassen sich nur mit zukunftsorientierten Lösungen bewältigen." Alfred Mayr, Geschäftsführer des Umweltcluster Bayern, verfügt über 20 Jahre Berufserfahrung in der Positionierung von Organisationen, in der Gewinnung und Betreuung von Netzwerkpartnern sowie in der Konzeption und Umsetzung von Projekten.

Im Interview spricht er über die Relevanz von Vernetzung, über umwelttechnologische Projekte des Umweltclusters und über die Zukunft nach der Krise.

## Herr Mayr, wie beurteilen Sie die Zukunft der bayerischen Umweltwirtschaft nach der Krise?

Die Umwelttechnologie ist eine der großen Wachstumsbranchen des 21. Jahrhunderts. Der Green New Deal bietet als europaweites Konjunkturprogramm große Chancen für die bayerische Umweltwirtschaft. Insofern sind prägnante umweltpolitische Herausforderungen wie der Klimawandel meines Erachtens nur temporär in den Hintergrund gerückt. Für die Zukunft nach der Krise erwarte ich nach der Anlaufphase ein starkes Wachstum unserer Branche.

## Welche Aufgaben sehen Sie für den Umweltcluster?

Unsere grundlegende Aufgabe liegt darin, zeitgemäßes technologisches Fachwissen einzusetzen. Darunter verstehe ich insbesondere Know-how zur Lösung der vielfältigen umweltspezifischen Herausforderungen.



Alfred Mayr, Geschäftsführer des Umweltcluster Bayern

Unsere Hauptaufgaben lassen sich in drei Bereiche einteilen: Erstens agieren wir als Forum und stellen intern und extern eine intelligente Vernetzung sicher. Zweitens bieten wir unseren Mitgliedern durch den Zugang zu Förderprogrammen und Projekten eine starke Innovationsplattform. Unsere dritte Hauptaufgabe ist die Funktion als Startrampe ins Ausland, indem wir unsere Mitglieder bei der Erschließung interessanter Auslandsmärkte unterstützen.

#### Mit Ihren Projekten bündeln Sie also Ihre Aufgaben und schnüren daraus Gesamtpakete zur Stärkung Ihrer Mitglieder und der Umweltwirtschaft? Könnte man Ihre Tätigkeit so zusammenfassen?

Ich fasse es noch weiter zusammen: Im Mittelpunkt stehen immer unsere Mitglieder. Wir schaffen für sie ein möglichst ausgewogenes Angebot von Vernetzung, Innovationsthemen und internationalen Aktivitäten.

## Mit welchen Maßnahmen fördern Sie zurzeit die bayerische Umweltwirtschaft?

Unsere drei oben genannten Hauptaufgaben beschreiben das vielseitige Spektrum im Umweltcluster in bester Art und Weise. Wir arbeiten zielgerichtet an Innovationsprojekten auf Landes-, Bundes-und EU-Ebene und eruieren stetig neue Ansätze und Projektideen. Und wir halten unsere internationalen Netzwerke aktiv. Neben dem Vernetzen über physische Formate bieten wir unseren Mitgliedern und Partnern mit virtuellen Angeboten die Gelegenheit, sich untereinander und mit uns auszutauschen.

# Sind diese Projekte Ihre Antwort auf die oben genannten Zukunftsfragen?

Ja, auf jeden Fall. Die zahlreichen Herausforderungen im Umweltbereich lassen sich nur mit zukunftsorientierten Lösungen bewältigen. Wir bieten diese Lösungen, denn unsere Projekte beinhalten innovative und vielseitige Methoden. Damit fördern wir die Marktchancen und Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen im Cluster.

# Welche Themen-Schwerpunkte verfolgen diese Projekte?

Um nur beispielhaft einige Schwerpunkte zu nennen: Wir verfolgen zirkuläres Wirtschaften und die Erhöhung der Ressourceneffizienz. Wir fokussieren die Reduzierung von Plastikmüll durch intelligentes Produktdesign und den Einsatz nachwachsender Rohstoffe. Auch stehen funktionierende Sammlungs- und Entsorgungsstrukturen im Mittelpunkt. Wir nutzen zusätzlich Chancen der Digitalisierung im Bereich von Kreislaufwirtschaft und 3D-Druck. Auch Bioökonomie ist ein wichtiger Schwerpunkt.

# Richten sich Ihre Projekte ausschließlich an bayerische Unternehmen? Oder werden Sie auch europaweit agieren?

Unser Aktionsradius reicht noch weiter. Umweltschutz und Umwelttechnologie sind globale Themen. Aus diesem Grund agieren wir seit jeher international. Einige unserer Projekte sind international ausgerichtet und viele unserer kompetenten Mitglieder sind weltweit erfolgreich unterwegs. Auch genießt die Umweltwirtschaft aus Bayern einen hervorragenden internationalen Ruf. Wir betrachten es daher als unsere Aufgabe im Cluster, intelligente Vernetzungen aufzubauen – auch mit europäischen und außereuropäischen Partnern. Auf dieser Grundlage entwickeln wir gemeinsam effizient und effektiv Lösungen für die Kunden des Umweltclusters.

# Wenn Sie selbst ein Projekt entwickeln könnten, welches wäre das? Welches Thema liegt Ihnen besonders am Herzen?

Mein persönlicher Wunsch ist, dass die Weltgemeinschaft diese Pandemie zum Anlass nimmt, sich der Notwendigkeit systemischer Anpassungen in Gesellschaft und Wirtschaft bewusst zu werden und entsprechend zu reagieren. So wird uns zum Beispiel der Klimawandel vor deutlich größere Herausforderungen stellen. Wir im Umweltcluster Bayern wollen mit unserem Know-how und Know-who einen wichtigen Beitrag leisten, um diese wichtigen Zukunftsfragen zu beantworten.

Das Gespräch mit Alfred Mayr führte die IDF KREATIV-AGENTUR aus Augsburg.

## LEUCHTTURMPROJEKT UMWELTCLUSTER BAYERN

Energieeffiziente Abwärmenutzung, Polymerfaserfilter für kristallklares Wasser oder Lecksuchsystem für Trinkwasserleitungen – mit dem "Leuchtturmprojekt" prämierte Technologien sind ebenso einfallsreich wie zukunftsweisend. Jedes Jahr zeichnet der Umweltcluster auf diese Weise Unternehmen aus, die mit ihren Innovationen die Entwicklung der Umwelttechnologie in Bayern vorantreiben. Das begehrte Gütesiegel wurde bereits an 14 Unternehmen verliehen.

"Die Vielseitigkeit umwelttechnologischer Neuentwicklungen begeistert mich jedes Jahr aufs Neue ", erklärt Alfred Mayr, Geschäftsführer des Umweltcluster Bayern. "Dieses breite Ideenspektrum ist für uns ein Grund mehr, auch im Jahr 2022 fortschrittliche Beiträge der Umwelttechnologie in Bayern auf besondere Weise zu würdigen."

Das Prädikat richtet sich an Unternehmen, Planer, Kommunen und Konsortien, die mit einem Produkt, Verfahren oder Konzept zur Verbesserung der Klima- und Umweltsituation in Bayern beitragen. Ausgezeichnete Projekte profitieren neben Marketingmaßnahmen und Publikationen auch von einem Expertennetzwerk aus Unternehmen, Universitäten und Forschungsinstituten. "Unser aktives Forum fördert den Austausch von Branchentrends", betont Alfred Mayr. "Wir stellen intern und extern eine intelligente Vernetzung sicher, unterstützen bayerische Unternehmen beim Schritt in Auslandsmärkte und fördern mit internationalen Aktivitäten die Wettbewerbsfähigkeit und Marktchancen unserer Mitglieder. Unser Leuchtturmprojekt unterstützt zusätzlich die Innovationskraft unserer Unternehmen im Cluster."

# BAUER Resources GmbH wird als Leuchtturmprojekt 2021 ausgezeichnet

Der Umweltcluster Bayern verleiht sein bewährtes Gütesiegel an die geothermisch aktivierte Mixed-in-Place-Wand.

Seit 2008 fördert der Umweltcluster visionäre Umwelttechnologien. Sein Prädikat "Umweltcluster Leuchtturmprojekt" zeichnet jedes Jahr ein Projekt aus, das einen vorbildlichen Beitrag zur Entwicklung der Umwelttechnologie in Bayern leistet und dadurch zur Verbesserung der Klima- und Umweltsituation beiträgt. Das Gütesiegel geht 2021 an die BAUER Resources GmbH für eine besonders nachhaltige Form der Energiegewinnung.

Ob bei der Umschließung von Altlasten, der statischen Sicherung von Baugruben oder im Hochwasserschutz – mit seiner Mixed-in-Place-Wand (MIP) hat die BAUER Resources GmbH gemeinsam mit der BAUER Spezialtiefbau GmbH eine ressourcenschonende Methode zur Gewinnung geothermischer Energie entwickelt. Anders als bei konventionellen Spezialtiefbauverfahren erfolgt beim MIP-Verfahren die Herstellung des Baustoffs vor Ort. Eine weitere Besonderheit ist die zweifache Nutzung des vorhandenen Bodens zum Heizen und Kühlen. So wird im Sommer die Wärme aus thermischen Dachkollektoren in das Erdreich eingebracht. Im Winter wird die gespeicherte Wärme dem Boden entzogen.

"Das MIP-Verfahren ermöglicht die Erschließung geothermischer Wärmequellen mit geringem Zusatzaufwand. Geothermie-Bohrungen und deren Ausbau mit Erdwärmesonden können dabei oftmals entfallen. Dadurch reduzieren sich der Ressourcenverbrauch, die Investitionshöhe und der Energieaufwand ganz erheblich", erklärt Alfred Mayr, Geschäftsführer des Umweltclusters. "Auch in seiner Nachhaltigkeit hat uns MIP überzeugt, denn sowohl die Anlieferung von Baustoffen als auch der Abtransport der Aushubmasse verringern sich deutlich. Diese ressourcenschonende, energieeffiziente und umweltverträgliche Technologie beweist in allen Kriterien Leuchtturmcharakter." Dass Geothermie eine zukunftsorientierte Technologie ist, zeigen auch Studien wie der vom Umweltbundesamt veröffentlichte Abschlussbericht über Flexibilitätsoptionen der Stromund Wärmeerzeugung mit Geothermie.

Die BAUER Spezialtiefbau GmbH hat die Entwicklung des Spezialtiefbaus maßgeblich geprägt und führt weltweit Baugruben, Gründungen, Dichtwände und Baugrundverbesserungen aus. Das System der MIP-Wand wird seit 25 Jahren erfolgreich eingesetzt.

Mit umwelttechnologischen Projekten und Arbeitskreisen verbindet der Umweltcluster Bayern die Kompetenzen seiner Mitglieder und entwickelt Lösungen zur Abfallvermeidung, Substitution durch biobasierte Alternativen und zirkuläres Wirtschaften. "Umweltschutz, Umweltechnologie, Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung sind für uns keine Branchentrends, sondern zählen zu unserem Selbstverständnis", betont Geschäftsführer Alfred Mayr und ergänzt: "Unsere Aufgaben liegen in der Vernetzung von Unternehmen und Forschungseinrichtungen und in der Förderung ihrer Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft und Internationalisierung."

#### Autoren

Annette Dobesch IDF KREATIVAGENTUR Wintergasse 5, 86150 Augsburg Deutschland T: +49 (0)821/50862281 www.idf-kreativagentur.de

Daniela Walther Umweltcluster Bayern Am Mittleren Moos 48, 86167 Augsburg Deutschland T. +49 (0)821/4557980 www.umweltcluster.net



